

Don't know how to tell you

Kai x Miyavi

Von -shiyuu

Kapitel 15:

Okay... Yuki hat sich diesmal beeilt mit betan. Ich hätte euch länger warten lassen *lol* aber okay. Hier ist also das letzte Kapitel von dieser FF.

Wir bedanken uns nochmal ganz lieb für die all die Favos und die ganzen tollen Kommis (Was nicht heißen soll, dass wir jetzt keine mehr haben wollen XD).

Also dann, viel Spaß beim Lesen. :D

Nach einer nicht allzu langen Nacht, eng gekuschelt an seinen Schatz wurde Miyavi dann irgendwann wieder wach. Er streckte sich und öffnete verschlafen die Augen, wunderte sich für einen Augenblick wirklich, wo er hier gerade war, als er sich aber umdrehte, wurde ihm das dank des stetigen Ziepens in seiner Körpermitte schlagartig wieder bewusst.

Kurz verzog er das Gesicht, als er sich ganz rumdrehte, sah dann Kai an, der noch immer schlief und musste prompt lächeln. Sanft legte er eine Hand an die Wange des Drummers und begann ihn zu streicheln, rutschte noch etwas näher und hauchte ihm einen Kuss auf die Lippen. Er hatte keine Ahnung wie spät es war, aber eigentlich war das auch egal. Am liebsten hätte er den ganzen Tag im Bett verbracht - aber nicht in diesem. Das ging aber auch mal gar nicht, denn er hatte ja noch was vor. Kai sollte sein Geschenk schließlich auch noch bekommen und dafür mussten sie in die Stadt.

"Aufwachen, Schlafmütze..." flüsterte er und stupste Kais Nase mit der eigenen an, hauchte ihm dann wieder einen sanften Kuss auf die Lippen.

Kai grummelte nur, als er angestupst wurde, zog die Nase kraus und wollte sich gerade weg drehen, als sich die weichen Lippen auf seine legten.

"Hmm..."

Aber trotzdem wollte Kai eigentlich nicht aufstehen, und er war sich sicher, dass Miyavi ihn genau aus diesem Grund wecken würde.

Er öffnete die Augen einen Spalt und sah seinen Liebsten an, er dachte gar nicht daran, dass sie nicht zuhause waren, denn das Bett war halt ein Bett, genau wie ihres

und sie hatten ja immerhin darin geschlafen.

"Lass mich doch auch mal länger schlafen. Sonst bist du immer die Schlafmütze."

Grinsend legte er eine Hand in Miyavis Nacken und zog ihn zu sich runter, um ihm noch einen Kuss zu klauen, der diesmal aber nicht ganz so sanft war, wie der zum Wachwerden.

Gerade wollte Myv etwas sagen, aber da er geküsst wurde, verschob er das lieber auf später und konzentrierte sich auf dieses tolle Gefühl, das Kais Lippen auf seinen eigenen auslöste. Sie küssten sich eine ganze Weile und als sie dann irgendwann fertig waren, strich er Kai sanft durch die Haare und sah ihn lächelnd an.

"Sonst sind wir aber auch nicht in ´nem Fetischclub, sondern zu Hause..." Und prompt musste er ein wenig grinsen, hörte aber nicht auf ihn zu streicheln. "Und außerdem würde ich lieber da im Bett rumliegen als hier..."

Wieder grummelte der Kleinere und sah seinen Schatz verschlafen an.

"Na gut, aber wir gehen dann wieder ins Bett, ja?"

Langsam richtete Kai sich wieder auf, klaute sich noch n kleinen Kuss und suchte dann erst mal ihre Sachen zusammen, bevor er sich streckte um wach zu werden, aber irgendwie wollte ihm das nicht so ganz gelingen.

Er hatte keine Ahnung wie spät es war, was das ganze nun auch nicht wirklich erleichterte.

Seine Augen richteten sich wieder auf Miyavi, der ja noch im Bett lag und sein Mund verzog sich zu einem vielsagendem Grinsen.

"Na? Schaffst du es überhaupt bis zum Auto?"

Während Kai aufstand, blieb Miyavi noch etwas im Bett liegen und hoffte, dass er gleich so ganz ohne Probleme aufstehen konnte. Dass das wohl nicht der Fall sein würde, war ihm aber schon klar. Als Kai dann aber das sagte, seufzte er leise und setzte sich langsam auf.

"Jaja, reite ruhig noch drauf rum...", murrte er leise, war aber keinesfalls böse oder so. Er selbst wäre wohl auch nicht anders gewesen.

Als er dann endlich mal aufgestanden war, und das um einiges umständlicher als sonst, schnappte er sich gleich mal seine Shorts und zog sie sich über. "Mach dir deswegen mal keine Sorgen... Ich werd´s schon bis zum Auto schaffen und auch noch weiter... es sei denn du willst dein Geschenk gar nicht mehr haben, nach dem was du letzte Nacht bekommen hast.", grinste er und suchte schon mal weiter nach seinen Klamotten.

Kai konnte sich ein leises Lachen nicht verkneifen, nicht weil Miyavi so komisch aussah, nein, ganz und gar nicht. Viel mehr, wegen seiner Wortwahl...

"Ich reit gern noch mal auf dir rum.", grinste er, drehte sich dann aber um und zog sich selbst erst mal wieder an.

Geschenk? DA lauschte er auf, drehte sich mit großen Augen zu seinem Schatz um.

"Geschenk?", wie ein kleines Hündchen, was mit dem Schwanz wedelte, sah er ihn an.

"Was hast du denn für mich?"

Eigentlich interessierte Kai sich nicht sonderlich für Geschenke, aber wenn sie von Miyavi kamen, dann konnte er nicht genug kriegen. Denn er war in seiner Auswahl immer so süß.

"Das darfst du auch gerne mal wieder machen!", bekam Kai prompt als Antwort und dazu noch ein breites Grinsen. SO hatte er das ja gar nicht gemeint.

Er zog sich erst mal weiter an und betrachtete seine geschundene Brust, seufzte leise, ehe er sich sein Shirt anzog. Aber egal, er hatte es ja auch gewollt. Und er wollte jetzt ja nicht die nächsten Tage nur mit Jammern verbringen!

Er ging zu Kai, dessen Augen jetzt ja regelrecht leuchteten vor Freude. Hatte er etwa nicht mit einem Geschenk gerechnet? Na ja, egal. Er würde das so oder so bekommen. Sanft legte er seine Hände an Kais Wangen und drückte ihm einen Kuss auf die Lippen. "Da musst du dich schon überraschen lassen...", sagte er leise und küsste den Drummer nochmal. Also verraten wollte er ihm vorher eigentlich nichts, sonst wäre die Überraschung ja hin

Natürlich freute Kai sich jetzt schon über die Antwort, denn er würde es gern wieder machen. Aber gut, nun waren sie ja schon beim nächsten Thema.

Er erwiderte den Kuss liebevoll und sah Myv noch immer treudoof an.

"Hm... na gut. Aber so lange dauert's ja nicht mehr, bis wir zuhause sind."

Mit diesen Worten drehte Kai sich auch schon um, packte seinen Liebsten an der Hand und verließ mit ihm diese Räumlichkeiten, denn er wollte so schnell wie möglich nach Hause. Nicht nur weil da sein Bett auf ihn wartete, nein, er würde da auch seinen Geschenk kriegen~

Jetzt konnte er sich gar nicht mehr entscheiden was besser war.

Über Kais plötzlichen Elan amüsierte er sich etwas, aber es war schön zu wissen, dass der kleine Drummer sich so darüber freuen konnte. hoffentlich würde das auch noch so sein, wenn er sah, was sein Geschenk für ihn war.

Als sie am Auto angekommen waren, nahm Miyavi Kais Hand und hielt sie fest, hielt den Kleineren so bei sich.

"Ich will dich ja nicht enttäuschen, aber dein Geschenk wartet nicht zu Hause auf dich...", sagte er leise und lächelte sanft, nahm seine andere Hand auch noch und luxte ihm so den Autoschlüssel ab. "Vielleicht sollte ich ja besser fahren~"

Das war jetzt natürlich schon eine Überraschung für sich.

Er sah Miyavi an und wurde dabei sogar leicht rot, wieso wusste er nicht so genau, konnte nicht mal irgendwas sagen sondern nickte nur und blieb wie angewurzelt stehen.

"ähm... ja... ok..."

Ok, dann ging es also nicht nach Hause, aber was genau hatte Miyavi vor? Was war denn sein Geschenk? Irgendwie wurde die Aufregung nun immer größer, er fühlte sich gerade irgendwie, wie ein Schulmädchen bei seinem ersten Date, das war irgendwie seltsam. Aber gut, es bestätigte ihn zumindest, dass Miyavi der Richtige für ihn war, der einzige! Denn diese Gefühle hatte er bei keinem Anderen gehabt, noch nie, nur bei seinem Verlobten!

"Ich liebe dich.", das musste er nun einfach mal sagen.

Gesagt, getan. Oder besser gesagt fast getan. Miyavi wollte sich gerade von Kai lösen, hörte dann aber seine Worte und blieb noch etwas bei ihm. "Ich liebe dich auch~" Und schon bekam der Drummer wieder einen Kuss, und zwar nicht nur so einen kleinen süßen, sondern einen richtigen.

Irgendwie hätte er jetzt Stunden damit zu bringen können, Kai nur zu küssen, aber

dann würde das heute wohl nichts mehr werden mit dem Geschenk und das wollte er ja nicht. Also löste er sich wieder von Kai, öffnete ihm ganz gentleman-like die Autotür und schloss sie auch wieder, kaum dass der Schwarzhaarige saß. Als er es sich dann auf dem Fahrersitz bequem gemacht hatte - na ja, bequem war es nicht wirklich, aber was sollte es - startete er auch gleich den Motor und fuhr los. Er sagte die ganze Zeit nicht, wo es hingehen würde, nahm nur Kais Hand und umschloss sie mit der eigenen. Erst nach einer Weile hielt er an und parkte den Wagen, schnappte sich dann wieder Kais Hand, als sie beide ausgestiegen waren, und lächelte sanft, küsste ihn glatt noch einmal. Ein Stückchen mussten sie jetzt schon noch gehen, aber er war sich sicher, dass Kai noch überhaupt keine Ahnung hatte, was da gleich kommen würde.

Kai hätte auch ewig dastehen können, er lehnte sich an seinen Liebsten und küsste ihn nur. Immer wieder spürte diese Lippen und genoss es. Erst langsam und etwas widerwillig löste er sich von ihm und setzte sich brav ins Auto.

Wo es wohl hinging?

Immer wieder sah er verliebt zu Miyavi rüber. Ein Jahr... ein Jahr waren sie nun schon zusammen und der Weg bis dahin war so lang gewesen. es gab so viele tiefen, dass Kai öfter kurz davor war aufzugeben, aber wie sich gezeigt hatte, hatte es sich ja gelohnt, jetzt waren sie glücklich.

Da Kai ja gerade irgendwie nicht auf dieser Welt zu sein schien, stieg Myv mal aus und öffnete dem Drummer die Tür, nahm seine Hand und zog ihn sanft aus dem Auto. "Willst du noch ewig sitzen bleiben?", fragte er ein wenig amüsiert und drückte Kai einen Kuss auf die Lippen.

Als er das Auto abgeschlossen hatte, nahm er wieder Kais Hand und ging mit ihm los. Weit mussten sie ja nicht gehen, deshalb kamen sie auch bald an ihr Ziel, zumindest an Miyavis Ziel. Bevor sie allerdings reingingen, drehte er sich noch einmal zu Kai um und nahm seine Hände.

"Also, bevor wir jetzt da reingehen, sollte ich dir vielleicht sagen, was ich vorhabe. Ich werde mir deinen Namen tätowieren lassen."

Kai wusste noch nicht so ganz was sie hier sollten, deswegen war er auch etwas verblüfft, als sie dann ausstiegen.

"Ähm... ich sitz ja dank dir nicht mehr."

Er lächelte seinen Schatz an und ließ sich von ihm mitschleifen, denn ihm kam der Ort kein bisschen bekannt vor. Hier war er wohl noch nie gewesen, zumindest konnte er sich wenn dann, nicht daran erinnern.

Sie gingen den Weg entlang und hielten vor einem Laden, der eindeutig ein Tatoostudio war und man sah ihm an, dass er verblüfft war.

"Ähm... äh..." Er wusste gar nicht was er sagen sollte.

Ein Tatoo war etwas für die Ewigkeit, zumindest, wenn man nicht irgendwelche hässlichen Narben vom Lasern zurückbehalten wollte. Aber gut, es war etwas für die Ewigkeit Punkt.

Kai schluckte etwas, sein Mund war wohl noch immer offen, er konnte das gar nicht so richtig fassen und brauchte einen Moment, um sich wieder zu fangen.

"Wie süß..." nuschelte er mehr zu sich, als zu Miyavi und zog diesen an sich ran, um ihm erneut einen Kuss zu geben.

"Dann lass uns reingehen."

Kai interessierte es vor allem in welcher Form und vor allem wo er das Tatoo machen

lassen wollte.

Es kam ja nun nicht so sehr oft vor, dass Kai sprachlos war, zumindest nicht im positiven Sinne, aber Miyavi freute sich über seine Reaktion. Er war sich nicht so ganz sicher gewesen, was Kai von seiner Idee halten würde, aber nun konnte er sich das Tattoo ja ruhigen Gewissens stechen lassen. Er war ja eh mal an der Zeit dafür. Er hatte ja schon so viele Tattoos und die gehörten alle zu ihm, spiegelten ein bestimmtes Ereignis wider oder stellten einfach nur Dinge dar, die ihm wichtig waren - da wurde es wohl allerhöchste Zeit, dass er Kai auch auf seiner Haut verewigen ließ. Nun gut, Spuren von ihm hatte er ja noch, aber die wurden ja irgendwann wieder weggehen - hoffentlich. Auf solche Narben konnte er nämlich gut und gerne verzichten.

"Hallo You!", begrüßte er auch gleich den Tätowierer, als sie in den Laden reinkamen. Den kannte er mittlerweile sehr gut, weil er sich hier fast alle seine Bilder und Zeichen hatte machen lassen. Und einiges davon war sehr aufwendig - da kommt man schon mal ins Gespräch.

"Das ist mein Schatz, Kai." Kaum gesagt, bekam der Drummer einen Kuss auf die Wange und wurde weiter reingeschliffen. Ja, es war doch gut, Kontakte zu haben - egal wie voll der Laden war, er kam immer sofort an die Reihe. Das war auch besser so, denn er hatte keine große Lust jetzt noch ewig zu warten. Na gut, normalerweise kam man ja auch mit Termin.

Nachdem er You dann auch erklärt hatte, warum er schon so lange nicht mehr da gewesen war und sie geklärt hatten, wie sein Toto aussehen sollte, wandte er sich Kai zu, lächelte ihn lieb an. "Du kommst mit oder?" Na ja, eine Wahl hatte er sowieso nicht, denn Myv wollte schon, dass Kai das sah, immerhin war es ja sein Namen, der bald die Haut des Sängers zieren würde.

You führte sie in einen der hinteren Räume und Miyavi setzte sich routiniert auf den Stuhl; für ihn war das ja schon lange nichts Neues mehr. Ohne zu zögern öffnete er auch gleich seine Hose und zog sie ein Stück runter, entblößte seinen linken Beckenknochen, denn da würde das Tattoo hinkommen. Sein Blick glitt wieder zu Kai und er griff nach dessen Hand. "Oder willst du an meine Brust? Dann müssen wir noch n paar Wochen warten mit dem Tattoo...", fragte er und konnte nicht anders als zu schmunzeln und Kais Hand zu küssen.

Kai machte sich gar keine Sorgen darüber, dass Miyavis Brust von irgendwelchen Narben übersät sein könnte, denn immerhin war es nicht das erst mal, dass Kai so etwas getan hatte, um nicht zu sagen, er hätte es gelernt mit der Peitsche umzugehen. Er trottete Miyavi hinterher und war gespannt, wie der Typ wohl aussehen würde, der Miyavi seinen Körperschmuck verpasste.

Kai wollte gerade seine Hand ausstrecken um You zu begrüßen und hatte auch schon den Mund geöffnet, als er einen Kuss auf die Wange bekam.

"Äh... hi..."

Man merkte, dass der Drummer etwas durcheinander war, aber er ging ganz brav mit nach hinten, dort setzte er sich auf das bequeme Sofa, während die beiden Profis über das Tootoo sprachen. Er nahm sich die Zeit und sah sich ein paar der herumliegenden Zeitschriften an. Es waren einige wirklich schöne Tootooos dabei und so langsam überlegte er, ob ihm nicht vielleicht auch ein Tootoo stehen würde... nur wo?

Er war so darin vertieft, dass er gar nicht so wirklich mitbekam, wie Miyavi ihn ansprach.

"Hä? Was? Äh ja..."

Er sprang auf und tapste seinem Verlobten Hinterher.

Im Hinterzimmer bekam er dann einen Hocker, auf den er sich neben Miyavi setzte und dessen Hand hielt.

Er kicherte etwas und schüttelte dann den Kopf. Deine Brust hab ich doch schon längst, also zumindest dein Herz... und außerdem... ziehst du dich auf der Bühne viel zu oft aus, dann würden zwar alle sehen, dass du mir gehörst, aber so ganz gut wäre das glaub ich nicht. Aber sagen sie...", Kai drehte sich zum Tätowierer. "Wenn er das Ding am Beckenknochen hat... hat das dann irgendwelche Auswirkungen auf unser Liebesleben? Immerhin soll doch die Stelle doch unberührt bleiben die erste Zeit, oder?"

You sah irgendwie so aus, als hätte er nicht erwartet dass der Drummer so etwas sagen würde. Wo er doch so süß und... unschuldig drein blickte.

Miyavi fand das ja mal allzu süß, dass Kai so etwas sagte. Er schmunzelte etwas und nickte. Obwohl er sich das Tattoo hätte auf der Brust machen lassen, wenn Kai es gewollt hätte, hatte er natürlich auch darüber nachgedacht, dass es da wohl nicht allzu lange unbemerkt bleiben würde, dass sie zusammen waren und auf das Theater, das entstehen würde, wenn das herauskam, konnten sie alle wohl gut und gerne verzichten.

Nicht weniger erstaunt als You sah er dann zu Kai, als der plötzlich ihr Liebesleben zur Sprache brachte. Damit hatte er nun echt nicht gerechnet, aber er sagte erstmal nichts, und sah schmunzelnd zu You, der wirklich kurz ins Stocken kam. "Ano... Eigentlich... Ihr solltet schon ´ne Woche oder so drauf verzichten... Aber Miyavi brauch ich das ja nicht mehr zu erzählen, der hört ja eh nicht auf mich...", schmunzelte er und bereitete dann schon mal alles vor.

Myv drückte Kais Hand leicht und zog ihn in einen kurzen Kuss. "Mach dir keine Sorgen, ich werd dich schon nicht vernachlässigen..." Das würde er bestimmt nicht tun. Er wusste schon, wie er dafür sorgen konnte, dass Kai trotzdem voll und ganz befriedigt war.

Kai grinste zufrieden nach dem Kuss und leckte sich noch kurz über die Lippen, bevor er seinen Liebsten erneut in ein heißes Zungenspiel verwickelte.

So verbrachte man doch am besten die Zeit, in der man wartete, oder?

Erst ein räuspern ließ ihn sich von Miyavi trennen und er errötete etwas, bevor er sich wieder ganz brav zurück auf seinen Hocker setzte.

"Na dann... und du bist dir ganz sicher?", fragte er lieber noch mal nach, obwohl die Antwort ja klar auf der Hand lag.

Miyavi würde bestimmt keinen Rückzieher machen, aber Fragen sollte er, das fand er zumindest.

Irgendwie überraschte Kai ihn in letzter zeit ziemlich oft. Erst der Besuch in dem Fetischclub, dann so eine Frage, und nun küsste er ihn hier einfach mal beinahe um den Verstand. Aber hey, wer wäre er denn, wenn er da etwas gegen hätte? Er machte schön brav mit und löste sich nur ziemlich widerwillig von Kai, als er das Räuspern von You hörte, aber gut, das konnten sie nachher weiterführen, wenn sie wieder zu Hause waren. Und er war sich ziemlich sicher, dass sie das tun würden.

Mit einem Grinsen sah er zu seinem Kumpel, der ebenso grinste, sich dann aber seinen Hocker schnappte und näher ran rückte, noch ein wenig an der Lampe herumhantierte und dann die Tatowiernadel in die Hand nahm. "Bereit?" Myv sah noch einmal zu Kai,

der auch noch so seine Zweifel hatte, aber er nickte sofort und ließ ein "Hai" hören, strich leicht über Kais Handrücken und wandte den Blick nicht von ihm ab. Und dann ertönte auch schon das leise Surren der Nadel. Myv störte das nicht sonderlich, immerhin kannte er das ja schon zur Genüge, aber trotzdem sah er dann doch lieber hin, wollte sicher gehen, dass You das auch richtig machte. Es war ja schließlich Kais Name, der da bald auf seiner Haut prangen würde, und der durfte dann nicht den kleinsten Fehler aufweisen.

Kais Blick wanderte vom Tätowierer, zu Miyavi immer hin und her und das erst recht, als er die leisen Vibrationen der Nadel hörte. Als eben diese langsam in Miyavis Haut stich, drückte der Drummer die Hand seines Verlobten ganz fest. Der Gefühlte schmerz war für ihn wohl deutlich schlimmer, als der echte für Myv, er biss sich auf die Lippe und war so fasziniert davon, wie sich langsam eine schwarze Linie bildete und mit der Zeit immer mehr zu erkennen war, was es einmal werden sollte. Langsam entspannte er sich dann auch wieder und konnte kurz in Miyavis Gesicht sehen und ihm ein süßes Lächeln schenken.

Miyavi fand das ja mal wirklich süß, wie Kai sich verhielt. Er litt ja beinahe mehr als der Solist selbst; der hatte selbst natürlich auch Schmerzen, aber es war zu ertragen und er hatte schon Schlimmeres erlebt. Das große Tatoo auf seinem Rücken war um einiges schmerzhafter gewesen, hatte aber auch mehrere Tage in Anspruch genommen.

Als You dann nach einer ganzen Weile den letzten Nadelstich ansetzte, sah Myv kurz zu seinem Schatz und lächelte, wartete noch, bis You das frische Tatoo versorgt hatte, und setzte sich dann vorsichtig auf. "Na bist du zufrieden damit?", fragte er Kai sanft lächelnd und drückte ihm einen Kuss auf die Wange, stand dann vorsichtig auf. Irgendwie war er doch froh, dass das Tatoo jetzt fertig war, denn er wollte jetzt einfach nur noch nach Hause und sich mit Kai ins Bett kuscheln. Die letzte Nacht würde ihm wohl noch ein paar Tage in den Knochen stecken.

Kai musterte das Tatoo ganz genau.

Es war fertig und nun würde Miyavi auf ewig seinen Namen mit sich herumtragen. Er grinste zufrieden und bekam einen Kuss auf die Wange.

"Ja. Sieht toll aus.", sagte er an You gerichtet und beugte sich dann zu seinem Verlobten um ihm einen Kuss für seine Tapferkeit zu geben. Er selbst würde sich wohl nie sowas zutrauen, er hatte viel zu große Angst vor den Schmerzen.

"Und jetzt fahren wir nach Hause und gehen schlafen?", er lächelte ihn an und ergriff seine Hand um sich an ihn zu kuscheln.

"Danke You, dass du ihn für mich markiert hast."

Er zwinkerte ihm zu.

Miyavi nickte nur und drückte leicht Kais Hand. "Hai.. nach Hause uns schlafen." Zu viel mehr war er gerade wohl eh nicht mehr fertig. Na ja, was wollte man auch erwarten nach so einer Nacht?

In Gedanken lag er schon zu Hause im Bett, dann hörte er aber Kais Worte und horchte auf. "Markiert?" Ein Schmunzeln trat auf seine Lippen. "Ich glaub wenn wir zu Hause sind, muss ich dich erst mal wieder markieren, was?", fragte er leise und küsste seinen Kai kurz, ehe er zu You sah und sich von ihm verabschiedete. "Ich denke wir sehen uns bald mal wieder!", meinte er noch und verschwand dann mit Kai, ging gleich

mal Richtung Auto. "Magst du wieder zurück fahren?" Ob man ihm wohl ansah, dass er ein wenig fertig war?

Kai kicherte leise und nickte dann grinsend. "Gern doch von mir aus kann jeder sehen dass ich zu dir gehöre."

"Bai You!"

Ohne noch etwas zu sagen, schnappte er sich die Wagenschlüssel und stieg auf der Fahrerseite ein. In seinem Zustand war es wohl nicht gut, wenn Myv fahren würde und außerdem waren sie ja bald zu Hause, sodass Kai es trotz Müdigkeit wohl noch schaffen würde.

Zu Hause angekommen geschah all das, was angekündigt wurde und zwar vor allem im Bett, denn keiner von ihnen wollte es sich an diesem Tag noch weit davon entfernen.

Kai und Miyavi verbrachten eine wunderbare Zeit zusammen. Die Tage verflogen schneller als ihnen lieb war und irgendwie schien die Zeit nicht so ganz auf ihrer Seite zu sein, doch irgendwann hatten sie mal wieder ein Wochenende für sich, an dem sie einfach nur für sich sein konnten.

Auf keinen Fall sollte dies ihre Hochzeitsreise werden oder etwas dergleichen, aber ein romantisches Wochenende für zwei war ja auch schon mal ein Anfang.

Sie waren ans Meer gefahren, in ein wunderschönes Hotel, mit einer perfekten Aussicht auf's Meer. Aber das Beste daran war, dass man diese Aussicht vom Pool aus sehen konnte.

Kai paddelte bis an die Glaswand heran und sah aus dem Fenster, hinaus auf die ruhige See und beobachtete den orangenen Sonnenuntergang. Vor Glück seufzte er leise auf und schmiegte sich an Miyavi, der gerade zu ihm gekommen war.

"Hier ist es wunderschön."

Dies war wirklich ein romantischer Augenblick und da war es nur richtig, dass sein Verlobter damit begann ihm sanfte Küsse auf seinem Hals zu verteilen und er spürte wie die warmen Hände über seine Haut fuhren und ihm wohlige Schauer über den Rücken laufen ließen.

"Ich liebe dich", säuselte er, drehte den Kopf zu ihm nach hinten und nachdem er das gehört hatte, was er wollte schmiegt sich ihre Lippen aneinander.

Niemals wieder, wollten sie sich voneinander trennen und wollten ihr Leben bis ans Ende mit einander teilen.

_____OWARI_____